

SP fordert Plakatstandorte für öffentliche Meinungsbildung

Die SP Lachen-Altendorf opponiert gegen die vom Gemeinderat geplanten weiteren Einschränkungen für das Aufstellen von Wahl- und Abstimmungsplakaten in der Gemeinde Lachen. Thomas Büeler kritisiert als Präsident der Ortspartei unter anderem, dass in der gesamten Gemeinde nur noch ein einziger Plakatstandort erlaubt sein soll.

«Selbstverständlich verstehen wir den Wunsch des Gemeinderates, im Dorfkern eine einheitliche Signaletik zu schaffen und deshalb die Richtlinien für das Aufstellen von Wahl- und Abstimmungsplakaten anzupassen», sagt Büeler. «Leider stellen wir fest, dass die vorgeschlagenen Richtlinien auf dem gesamten öffentlichen Grund der Gemeinde lediglich noch einen einzigen Plakatstandort vorsehen. In einer Demokratie, die auf die öffentliche Meinungsbildung angewiesen ist, ist es grundsätzlich problematisch, wenn der Gemeinderat die Möglichkeiten, auf öffentlichem Grund gratis zu plakätieren, dermassen einschränken möchte.» Die kommerziellen Werbeflächen der APG, kritisiert die SP, könnten sich dann nur noch die Parteien leisten, die finanzkräftige Sponsoren im Hintergrund haben. Die SP Lachen-Altendorf fordert deshalb mindestens zwei weitere alternative Plakatstandorte.

Plakate an Kandelabern

Die frühere SP-Ortspräsidentin Karin Schwiter weist auf eine weitere Problematik hin: «Im Gegensatz zu vielen anderen Gemeinden im Kanton Schwyz ist es in Lachen auch nicht erlaubt, Plakate an den Kandelabern, also den Strassenlaternen, aufzuhängen. Wie die guten Erfahrungen in anderen Gemeinden zeigen, ist dies ein weiteres unnötiges Verbot.» Die SP fordert den Gemeinderat deshalb auf, das Aushängen von Wahl- und Abstimmungsplakaten an Kandelabern während 35 Tagen vor einem Urnengang auch in Lachen zu erlauben.

Kein Bussenreglement

Schliesslich weist die SP darauf hin, dass die angestrebte Gebühr von Fr. 100.-- für nicht fristgerecht entfernte Plakate keine angemessene Gebühr für die Entsorgung eines Plakats darstellt sondern eine eigentliche Busse. Ein Plakatreglement ist aber definitiv nicht der richtige Ort, um Bussen zu erteilen. Sie schlägt vor, die Gebühr auf maximal Fr. 20.-- zu reduzieren, was der Arbeit und den Kosten für die Entsorgung eines Polypropylen-Plakats entspricht.

SP Lachen-Altendorf